61 Internationale Filmfestspiele Berlin
Perspektive Deutsches Kino

VATERLANDS VERRÄTER

PAUL GRATZIK
IN EINEM FILM VON
ANNEKATRIN HENDEL

PAUL GRATZIK, MATTHIAS HERING, ERNSTGEORG HERING, URSULA KARUSSEIT, RAPHAELA SCHRÖDER, GÜNTER WENZEL, RENATE BISKUP, ANTJE MAUKSCH, GABRIELE DIETZE, SASCHA ANDERSON, PHILIPP ETZEL
SPRECHER STEFAN KOWALSKI BUCH UND REGIE ANNEKATRIN HENDEL KAMERA JOHANN FEINDT, JULE KATINKA CRAMER, MARTIN LANGNER, CAN ELBASI TON PAUL OBERLE, NIC NAGEL, LUDWIG BESTEHORN
MUSIK LOUIS RASTIG GRAFIK LEIF HEANZO SCHNITT JÖRG HAUSCHILD PRODUCERIN MARIA WISCHNEWSKIM MISCHTONMEISTER MICHAEL KACZMAREK
PRODUKTION HOLLY TISCHMAN REDAKTION ANNE EVEN IM VERLEIH DER EDITION SALZGEBER • WWW.SALZGEBER.DE
WWW.VATERLANDSVERRAETER.COM

IT WORKS! ZDF arte Deutscher Filmförderfonds filmbüro mv DEFA Stiftung german films

LANGINHALT

So schwer, wie man zu ihm hinkommt, kommt man auch an ihn heran. In einem abgelegenen Teil der Uckermark kämpft sich die Regisseurin Annekatrin Hendel durch den Schnee. Es ist der Drehstart für einen Film über den 75 Jahre alten Schriftsteller Paul Gratzik, Stasi-Zuträger, Aussteiger, Dissident. Das erste, was Gratzik trotzig von sich gibt ist: Über die Stasi rede er nicht. Das könne sie, Annekatrin Hendel, sich aus dem Kopf schlagen. Punkt.Aber es gibt diesen Film doch. Er ist einerseits das Psychogramm eines widersprüchlichen Exemplars „Mann“ in seinen Extremen: Satyr, Verführer, Radikalist und Eremit. Andererseits liegt mit VATERLANDSVERRÄTER eine Geschichte über die DDR, ihre Kritiker und die Stasi vor, wie sie, 20 Jahre nach ihrem Ende, noch nicht erzählt worden ist. Gratzik hat seine Arbeit als IM wegen Vaterlandsverrat, dem der Funktionäre an den Menschen in der DDR, beendet und sich geoutet. Die Konsequenzen, nicht mehr veröffentlichen zu können und selbst bespitzelt zu werden, nimmt er damit in Kauf. Annekatrin Hendel ist es gelungen, ein Leben nachzuzeichnen, an dessen Ende ein Mann steht, den man verfluchen und gern haben muss, gleichzeitig. Für den Film zieht sie mit ihm durch wichtige Stationen seines Lebens und erlebt die Härten seines Alltags. Zu Wort kommen eine verflossene Liebe, seine erwachsenen Kinder, Freunde, Kollegen, sein Führungs-Offizier und ein IM, der später auf ihn angesetzt wird. Und natürlich Gratzik selbst, seine Erinnerungen, seine Texte und die von ihm verfassten Stasiberichte. Dass er, der sich gerne um Kopf und Kragen redet, dabei letztlich keine Erwartungshaltung bedienen muss, ist der sensiblen Handschrift dieser Filmemacherin zu verdanken. Und ihrer hartnäckigen Neugier: dass er dann zwar doch mit ihr redet, sich aber in seiner ihm immanenten Zerrissenheit und Sturheit treu bleiben darf. Annekatrin Hendel verzichtet von vornherein auf die „Moral von der Geschicht`“ und kann resümierend damit leben, dass Täter und Opfer in einer Person sich vor allem zu „Mensch“ neutralisiert. *Juliane Voigt*

„Zur Wahrheit braucht man die meiste Phantasie“ Heiner Müller

ANMERKUNGEN DER REGISSEURIN

Weil das „Vaterland“, in dessen Räumen meine Erinnerungen spielen, unterging, sind diese seltsam ortlos geworden und hängen somit an Menschen und Schicksalen. Mit diesem Film stelle ich Fragen an einen Vertreter unserer Vätergeneration, den Schriftsteller Paul Gratzik. Es ist kein Enthüllungs- oder Rechtfertigungsfilm, sondern einer über die Zerrissenheit eines deutschen Literaten, der mit seinen Werken durchaus prägend wirkte. Paul Gratzik ist in Widersprüchen zu Hause. Jede Auseinandersetzung mit ihm ist gleichzeitig eine große intellektuelle und emotionale Herausforderung. Er hat Geschichte wohl nie harmonisch erfahren. Die Herstellung von Harmonie hat ihn aber auch nie interessiert. Im Gegenteil, die Energien seines Lebens und seiner Kunst hat Paul Gratzik aus der Entzweiung der Dinge gewonnen. Das ist spannend, denn der notorische Katastrophenliebhaber und Untergangsprophet hält mit bemerkenswerter Beharrlichkeit bis heute an der Utopie einer sozialistischen Gesellschaft fest, auch wenn er seine Zuversicht stets mit Zweifeln artikuliert. Er funkt uns einen Lebensrhythmus, einen antik anmutenden Sprachduktus und Botschaften entgegen, die in unserer Welt nicht mehr vorkommen. Ich konfrontiere die Zuschauer mit den alten und neuen Ideen meines ungewöhnlichen Protagonisten, so verwickelt, spannend, leidenschaftlich und manipulativ, wie ich sie seit über zwanzig Jahren von ihm kenne. Und der Film erzählt von der privaten Person Paul Gratzik, die nicht der „unauffällige“ Stasizuträger war, wie wir ihn aus Geschichtsbüchern und Filmen kennen, sondern charismatisch, pompös, schroff und charmant. Zum Glück ist Paul Gratzik kein weiser Herr, der über sein Leben plaudert, sondern er ist noch immer streitbar und trotzig und irgendwie auch, obwohl alles dreimal so groß und so viel, wie jeder andere Mensch.

Annekatrin Hendel

PAUL GRATZIK
Schriftsteller

MATTHIAS HERING
Autor, Musikproduzent und Regisseur

ERNSTGEORG HERING
Dramaturg und Theaterregisseur

URSULA KARUSSEIT
Schauspielerin

RAPHAELA SCHRÖDER
Mitarbeiterin der Stasi-Unterlagenbehörde

GÜNTER WENZEL
Gratziks Führungsoffizier

RENATE BISKUP
Opernsängerin

ANTJE MAUKSCH
Paul Gratziks Tochter

GABRIELE DIETZE
ehemalige Lektorin des Rotbuchverlags in Westberlin

SASCHA ANDERSON
Schriftsteller

PHILIPP ETZEL
Paul Gratziks Sohn

PAUL GRATZIK

Paul Gratzik ist 1935 in einem kleinen Dorf bei Gizycko, (Polen) geboren. Er war das dritte von sechs Kindern. Mit seiner Mutter und Geschwistern wird der Zehnjährige 1945 aus dem damaligen Ostpreußen nach Schönberg in Mecklenburg in einen Viehwagon verfrachtet. In Mecklenburg lernt er Bau- Möbel- und Sargtischler. Danach malocht er im Ruhrgebiet und in Berlin, wo er es nach Feierabend auf der Berliner Abendoberschule fast bis zum Abitur schafft, dann in Weimar und in der Braunkohle in Schlabendorf. 1962 wird er Sektorenleiter im Jugendclubhaus „Walter Ulbricht" in Weimar und beginnt zu schreiben. In dieser Zeit entschließt er sich für das Ministerium für Staatssicherheit Informationen aus seinem Lebenskreis zu besorgen. Von 1963 bis 1968 studiert er am Institut für Lehrerbildung in Weimar. 1986 wird er nach einem Jahr Studium aus dem Literaturinstitut Johannes R. Becher von allen Studenten und Dozenten mit einer Gegenstimme gefeuert. Danach lebt er in einem Kinderheim mit seinen Schülern in Dönschten im Osterzgebirge. Seit 1971 schreibt er hauptberuflich und wird unter Anna Seghers Mitglied des Schriftstellerverbandes. Ab 1974 baut er in der Brigade Kernbau im VEB Transformatorenwerk Dresden Trafos. Basis seines Dichtens ist auch sein Sein unter Arbeitern und deren Parasiten. Mit seinen Sätzen erlebt er Hass und Liebe zugleich. 1978 lebt er in Berlin, wird Scheindramaturg unter Manfred Wekwerth am Berliner Ensemble und schreibt das Drama „Tschekisten" (noch nicht aufgeführt). 1980 bekommt er zusammen mit dem Maler Tübke den Heinrich- Mann- Preis. 1981 schmeißt er die Arbeit für den Staatssicherheitsdienst.
Zwischen 1984 und 1989 wird er vom Ministerium für Staatssicherheit als „Operative Personenkotrolle" erfasst und geschuriegelt. Seit Mitte der 1980- er Jahre lebt und dichtet Paul Gratzik zwischen Templin und Prenzlau glücklich in der Uckermark und erwartet knieenden Herzens seinseeliges Ende.

Paul Gratzik

Werke:

**UNRUHIGE TAGE Drama 1965 MALWA Drama 1968
WARTEN AUF MARIA Komödie 1969 UMWEGE Theaterstück 1970
DER KNIEBIST Drama 1972
MÄRCHEN VON EINEM DER AUSZOG DAS FÜRCHTEN ZU LERNEN Stück 1975 LISA Theaterstück 1976
HANDBETRIEB Stück 1976 PAUL GRATZIK- STÜCKE Werkausgabe vom Hinstorff– Verlag 1977 TRANSPORTPAULE Roman 1978
TSCHEKISTEN Stück 1980 KOHLENKUTTE Roman 1982
DIE AXT IM HAUS Stück 1984 GABIS ORT unveröffentlichter Roman 1988 HANS WURST IN MOGADISCHU Stück 1994
TRIPOLIS Spielfilm, unter dem Titel LANDLEBEN verfilmte Erzählung 1996 LITAUISCHE CLAVIERE fürs Theater nach Johannes Bobrowski UA: Regie Hans Joachim Frank, theater 89, 1997
SIMPLICISSIMUS fürs Theater nach Grimmelshausen,
UA: Regie Hans Joachim Frank, theater 89, 1999
DER FÜHRERGEBURTSTAG Drama 2010**

Annekatrin Hendel

Buch und Regie

Annekatrin Hendel ist in Berlin geboren. Nach Abschluss eines Designstudiums beginnt sie freiberuflich als Kostüm- und Szenenbildnerin. Im Januar 1989 ist sie Mitbegründerin des „Theater 89“ Berlin. Ihr Filmregiedebüt gibt sie 1999 mit dem Kurzfilm CHIQUITA FOR EVER. Im Jahr 2004 gründet sie die „IT WORKS! Medien GmbH“. Bereits die erste Produktion ZUR ZEIT VERSTORBEN gewinnt zahlreiche Festivalpreise und wird für den Deutschen Kurzfilmpreis 2004 nominiert. Seitdem entstehen anspruchsvolle Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme .„Groß geworden im hermetisch abgeschlossenen Mikrokosmos eines schließlich gescheiterten Systems, gehören wir der letzten Generation an, die in der DDR erwachsen wurde. Kulturell geprägt in den Nischen des real sozialistischen Alltags, verfügen wir somit über ein vom Aussterben bedrohtes künstlerisches Potential. Wir haben mit unserem speziellen biografischen und zeitgeschichtlichen Hintergrund etwas Unverwechselbares in die deutsche Filmlandschaft einzubringen und setzen auf die Besonderheit und die Kraft, die von unseren Wurzeln ausgeht.“
Filme als Regisseurin: MEIN LEBEN – CHRISTIAN „FLAKE“ LORENZ (Dokumentarfilm 2011), VATERLANDSVERRÄTER (Dokumentarfilm 2011), MIT FANTASIE GEGEN DEN MANGEL (Dokumentarfilm 2008), EIN STAR IM OFF (Dokumentarfilm 2000), CHIQUITA FOR EVER (Kurzspielfilm 1999).
Filme als Produzentin: POLLY (Dokumentarfilm 2011; Regie Biljana Garvanlieva), DIE FOTOGRAFIN SIBYLLE BERGEMANN (Dokumentarfilm 2010; Regie Sabine Michel), MÄDCHEN LIEBE (Dokumentarfilm 2010; Regie Sabine Michel), ALLEALLE (Kinospielfilm 2007, Regie Pepe Planitzer, Produzentenpreis Achtung Berlin 2008), MADE IN GDR (Dokumentarfilm 2006, Regie Olaf Kaiser), ZUR ZEIT VERSTORBEN (Kinokurzspielfilm 2004, Regie Thomas Wendrich)

Johann Feindt

Kamera

Geboren am 16. März 1951 in Hamburg. 1970-76 Medizinstudium an der FU Berlin. 1976-80 Filmstudium an der DFFB. Seit 1979 als Kameramann, Regisseur und Autor vor allem von Dokumentarfilmen tätig.
Filme als Kameramann (Auswahl): BERUF NEONAZI (1993), VIEHJUD LEVI (1999), KELLY BASTIAN – GESCHICHTE EINER HOFFNUNG (2001; Nominierung Deutscher Kamerapreis), MEIN VATER (2002; Nominierung Deutscher Kamerapreis), DIE SPIELWÜTIGEN (2004), BIERBICHLER (2007), LENAS LIEBE (2011), RICHTER (2011).
Filme als Regisseur und Kameramann (Auswahl): UNVERSÖHNLICHE ERINNERUNGEN (1979, mit Klaus Volkenborn u. Klaus Siebig; Preis der deutschen Filmkritik), DER VERSUCH ZU LEBEN (1983; Interfilm Preis – besondere Erwähnung), DER SCHWARZE KASTEN (1992, mit Tamara Trampe), REPORTER VERMISST (2003; Adolf Grimme Preis), WEISSE RABEN – ALPTRAUM TSCHETSCHENIEN (2005, mit Tamara Trampe; Adolf Grimme Preis), WIEGENLIEDER (2010, mit Tamara Trampe).

Jörg Hauschild

Schnitt

1967 in Gera geboren. 1987-89 Tontechniker in Gera. 1989-93 Studium an der HFF Potsdam-Babelsberg. 1993 Gründung der Kaspar-Hauschild-(heute Kaspar-Albrecht-)Filmgesellschaft. Beginn der Zusammenarbeit mit Andreas Dresen. Seit 1994 selbständiger Schnittmeister und Komponist.
Filme als Cutter (Regie: Andreas Dresen): KRAUSES KNEIPE (1993), KUCKUCKSKINDER (1994), HALBE TREPPE (2001; Nominierung Schnitt-Preis), HERR WICHMANN VON DER CDU (2003), WILLENBROCK (2005; Nominierung Schnitt-Preis), SOMMER VORM BALKON (2005), WOLKE 9 (2008; Nominierung Schnitt-Preis), WHISKY MIT WODKA (2009).

Louis Rastig

Musik

1987 in Berlin geboren. Seine Mutter ist die Malerin Ines Rastig, sein Vater der Jazz-Posaunist Conny Bauer. Die Jazzmusiker Johannes und Matthias Bauer sind seine Onkel. Seit einigen Jahren ist Rastig als Pianist sehr aktiv in der Berliner (Free-)Jazz-Szene. Mit seinem Vater und seinen Onkel spielt er im Quartett „Bauer 4“, mit seiner Band „Oozing Goo“ progressiven Instrumental-Rock. Für VATERLANDSVERRÄTER schrieb Rastig seine erste Filmmusik.

Abb. Leif Heanzo

Leif Heanzo

Grafik

Geboren 1984 in Berlin. 2005 Filmdebüt als Storyboard-Zeichner für ALLEALLE. 2006 Assistant und Junior Matte Painter im Art Department des Studios Babelsberg, u.a. bei SPEED RACER (Regie Andy & Larry Wachowski) und STOPPING POWER (Regie Jan DeBont). Seitdem arbeitet er als Concept Artist für Kino, Werbung und Fernsehen und studiert visuelle Kommunikation an der UdK Berlin.
Filmografie (Auswahl): MIT FANTASIE GEGEN DEN MANGEL(2008; Art Director, Illustrator und Storyboard-Zeichner), INGLORIOUS BASTERDS (2009; Props Concept Artist). Storyboards u.a. für ALLEALLE (2005), RISK (2005), WHAT A MAN (2011).

VATERLANDSVERRÄTER

ein Film von Annekatrin Hendel

D 2011, 97 Minuten

mit Paul Gratzik

und Matthias Hering, Ernstgeorg Hering, Ursula Karusseit, Raphaela Schröder, Günter Wenzel, Renate Biskup, Antje Mauksch, Gabriele Dietze, Sascha Anderson, Philipp Etzel

Sprecher ..... **Stefan Kowalski**
Kamera ..... **Johann Feindt,**
..... **Jule Katinka Cramer, Martin Langner, Can Elbasi**
Schnitt ..... **Jörg Hauschild**
Grafik ..... **Leif Heanzo**
Musik ..... **Louis Rastig**
Ton ..... **Paul Oberle, Nic Nagel, Ludwig Bestehorn**
Postproduction Supervisor ..... **Can Elbasi**
Schnittassistenz ..... **Jörg Volkmar**
Animation/ Titeldesign ..... **Moritz Koepp**
Sounddesign ..... **Moritz Hoffmeister, Andreas Hartwig**
Geräuschemacher ..... **Peter Sandmann**
Tonmeister Geräuschaufnahmen ..... **Markus Sujata**
Mischtonmeister ..... **Michael Kaczmarek// K13 Kinomischung**
Digitale Postproduktion ..... **WAVELINE, René Frölke**
Kopierwerk / Digitales Intermed ..... **CinePostproduction**
Projektbetreuung ..... **Gabriela Schultze**
Standfotographie ..... **Beate Nelken**
Grafik Printmedien ..... **Karoline Bofinger**
Steuerberatung ..... **Klaus Pehlke**
Filmgeschäftsführung ..... **Melanie Marx**
Coproducer ..... **Stefan Kowalski**
Producerin ..... **Maria Wischnewski**
Produktion ..... **Holly Tischman**
Redaktion ..... **Anne Even**

Eine Koproduktion von IT WORKS! Medien GmbH
in Zusammenarbeit mit ARTE
und mit Förderung durch:
Deutscher Filmförderfonds
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern
Filmwerkstatt der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
DEFA- Stiftung
Nipkow- Programm
German Films
© 2011 ZDF/ ARTE / IT WORKS! Medien GmbH

im Verleih der Edition Salzgeber
Mehringdamm 33 • 10962 Berlin
Telefon 030 / 285 290 90 • Telefax 030 / 285 290 99
www.salzgeber.de
Pressebetreuung: Jan Künemund
Telefon 030 / 285 290 70 • presse@salzgeber.de

www.itworksmedien.de

Gestaltung: Karoline Bofinger

WWW.VATERLANDSVERRAETER.COM

KURZINHALT

Ein dokumentarisches Porträt des DDR-Schriftstellers Paul Gratzik, der als „IM Peter“ 20 Jahre lang Freunde und Kollegen im Auftrag der Staatssicherheit bespitzelte, bevor er sich Anfang der 1980er selbst enttarnte. Eine vielschichtige Auseinandersetzung mit einem schillernden Protagonisten.

SYNOPSIS

Der größte Feind im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant. Diesen Spruch seiner Mutter hatte der Schriftsteller Paul Gratzik, aus einfachen Verhältnissen in den 1970ern zu einem gefeierten Vertreter der DDR-Literaturszene emporgestiegen, immer im Ohr. Trotzdem war er 20 Jahre lang Inoffizieller Mitarbeiter des DDR-Staatssicherheitsdienstes, schrieb Berichte über Freunde und Förderer wie Heiner Müller, Steffie Spira und Ernstgeorg Hering. Anfang der 1980er stieg Gratzik aus, enttarnte sich selbst und wurde seinerseits zum Objekt der Stasi-Beobachtung.
VATERLANDSVERRÄTER ist das filmische Porträt eines vom Kommunismus überzeugten Mannes „mit lautem Wesen“, dessen Leben ein Zickzack zwischen den Extremen war. Eine Geschichte, wie sie so, mehr als 20 Jahre nach dem Ende der DDR, noch nicht erzählt worden ist.